



Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 2. Juli 2009

Begrenzte Ressourcen sinnvoll einsetzen

Stellungnahme des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands zum Projekt „Belastung – Entlastung im Schulfeld“

Das Projekt „Belastung – Entlastung im Schulfeld“ kommt zum richtigen Zeitpunkt. Die Volksschule befindet sich in einer Entwicklungsphase, in der zusätzliche Ansprüche an die Lehrpersonen gestellt werden. Deren zeitliche Ressourcen sind jedoch beschränkt – die Gefahr einer Überlastung ist gross. Damit der Lehrberuf attraktiv bleibt, braucht es dringende Massnahmen.

Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) engagiert sich für eine moderne Schule. Dazu gehören motivierte Lehrerinnen und Lehrer – sie sind die zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildung für alle. Eine Überlastung der Lehrpersonen gilt es unter allen Umständen zu vermeiden. Der ZLV begrüsst es daher sehr, dass sich Behörden und Verbände zusammensetzen, um nach Entlastungsmassnahmen zu suchen. Die wichtigste Forderung – „26 Wochenlektionen als 100-Prozent-Pensum für alle Lehrpersonen“ – wird aus finanziellen Gründen wohl kein Gehör finden, bleibt aber auf der ZLV-Agenda.

Die Hauptaufgabe der Lehrpersonen ist das Unterrichten. Dafür müssen sie genügend Zeit und Freiräume haben. Die administrativen Arbeiten sind auf ein Minimum zu reduzieren und effizient zu organisieren.

Einige konkrete Forderungen des ZLV:

- Genügend zeitliche Ressourcen für die Funktion als Klassenlehrperson
- Umsetzung der Kantonsrat-Motion Klassengrössenbremsen (d.h. keine Klasse startet mit mehr als 25 Schüler/-innen)
- Sofortmassnahmen zur Entlastung bei grossen Klassen
- Optimierung der Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen (z.B. Schulsozialarbeit)
- Schulräume und Aussenanlagen, die einen modernen Unterricht ermöglichen; Ausstattung der Klassenzimmer mit zeitgemässer Infrastruktur
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Behörden

*Für weitere Auskünfte:
Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32*